



**Warum
stehst du auf
meinem Weg?**

**Rücksicht
Informationen und Tipps zur Kampagne**



www.ruecksicht-auf-kinder.de



Hamburg

Liebe Lehrerinnen, liebe Lehrer und Eltern!

Mit der Verkehrssicherheitskampagne „Warum stehst du auf meinem Weg?“ des Forums Verkehrssicherheit Hamburg möchten wir Falschparker aufklären, dass sie durch das Parken auf Geh- und Radwegen besonders für Kinder ein großes Sicherheitsrisiko darstellen.

Im Mittelpunkt der Aktion steht der „Denkzettel“ (siehe Abbildung), den die Kinder gemeinsam mit Ihnen verteilen. Er enthält eine persönliche Aussage aus Sicht der Kinder. Mit der Idee, dass Kinder sich mit ihrer eigenen Stimme zu Wort melden und insbesondere „Gehwegparker“ ansprechen, hoffen wir, einen Anstoß zum Umdenken zu geben.

Machen Sie mit bei der Kampagne – starten Sie eine Aktion an Ihrer Schule!



**Warum
stehst du auf
meinem Weg?**

Platz für Kinder

Kinder sind im Grundschulalter auf Gehwegen unterwegs – zu Fuß, mit dem Fahrrad, dem Kickbord, Inlinern oder dem Skatebord. Ihnen bleibt kein Spielraum, wenn parkende Autos den Weg versperren oder den Gehweg mitbenutzen. So wird Kindern der Spaß an der Bewegung genommen, es fehlt ihnen an Platz, ihre körperlichen Fähigkeiten zu erproben und ihren Bewegungsdrang auszuleben.

Mit Autos leben – rücksichtsvoll parken

Kinder lernen, mit Autos im Straßenverkehr zu leben. Das gelingt umso leichter, je mehr sich beide an die Regeln halten. Falsch parkende Autos auf vertrauten Wegen bringen Kinder in unvorhersehbare Situationen. Hinter ihnen sind Kinder wegen ihrer geringen Körpergröße für andere Verkehrsteilnehmer nicht zu sehen. Umgekehrt können Kinder ihren Weg nicht überblicken. Sie sind gezwungen, auszuweichen, manchmal sogar auf der Straße weiterzugehen. So entsteht ein unnötiges und unverantwortliches Sicherheitsrisiko.

Zahlen, die für sich sprechen

Gerade 6- bis 10-jährige Schulkinder sind im Straßenverkehr gefährdet. Jedes Jahr werden in Hamburg etwa 800 Kinder im Straßenverkehr verletzt.

Besonderer Brennpunkt ist der Schulweg zu Schulbeginn von 7 bis 9 Uhr und zum Schulschluss ab 13 bis 18 Uhr.



Tipps für die Aktion an Ihrer Schule

Für Ihre Aktion erhalten Sie ein Aktionspaket mit

- dem vorliegenden Flyer für Eltern und Lehrkräfte
- sowie 50 Denkkzettel für die Nina-Aktion zum Verteilen an die „Gehwegparker“

Vorbereitung

Besprechen Sie das Thema „Gehwegparker“ im Unterricht. Welche Probleme entstehen für die Kinder? Was sind die Folgen? Wie verhalten Kinder sich richtig?

Besprechen Sie mit den Kindern den „Denkkzettel“ und Ninas Anliegen. Der „Denkkzettel“ ist ein Mittel für die Kinder, sich direkt an „Falschparker“ zu wenden.

Planen Sie zusammen mit den Kindern den Ablauf der Aktion. Wie sollen die „Denkkzettel“ verteilt werden?

Zum Ablauf

Überlegen Sie sich eine Route im Schulumfeld, die Sie mit Ihrer Klasse abgehen möchten. Ausgestattet mit „Denkzetteln“ und Kreide ziehen die Kinder mit Ihnen oder allein in Dreier- oder Vierergruppen los und erkunden das Schulumfeld. Gibt es „Gehwegparker?“ Wenn Sie auf „Gehwegparker“ stoßen, klemmen die Kinder einen „Denkzettel“ unter die Scheibenwischer der Windschutzscheibe.

Um der „Denkzettel“-Aktion mehr Nachdruck zu verleihen, können die Kinder mit Kreide das falsch parkende Auto auf dem Gehweg umranden und so eine Markierung setzen. Vorbeilaufende Fußgänger werden auf die Aktion und das Problem aufmerksam.

Aktionszeitraum

Eine gebündelte Aktion erregt größeres Aufsehen. Deshalb bitten wir Sie – wenn möglich – die Kampagne „Warum stehst du auf meinem Weg?“ mit dem Verteilen der „Denkzettel“ im Rahmen der Verkehrssicherheitsaktion „Rücksicht auf Kinder kommt an“ vom 19. April bis 12. Mai 2010 durchzuführen. Bitte wenden Sie sich an Ihren Polizeiverkehrslehrer. Er unterstützt sie gern! Falls Sie Ihre Aktion dokumentieren, würden wir uns freuen, wenn Sie zu uns Fotos per Mail an die Adresse www.xxx-yyy-zzz-abc.de schicken würden. Die Kampagne wird dann dokumentiert auf der Website www.ruecksicht-auf-kinder.de.

Herzlichen Dank – Ihre Verkehrsinitiative „Rücksicht auf Kinder kommt an“

www.ruecksicht-auf-kinder.de

Herausgeber:

Forum Verkehrssicherheit Hamburg

Behörde für Inneres



P.3 Agentur für Kommunikation und Mobilität, Köln

Dank an die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte,
Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen